

Im Rahmen des Projektes „Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen“ lädt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) ein:

## **Fachgespräch zum Kinderschutz**

### **„Transfer von Ergebnissen aus Fallanalysen in die Praxis – Herausforderungen einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung im Kinderschutz“**

Die in unterschiedlichen Kontexten durchgeführten Aufarbeitungen problematischer Fallverläufe können wertvolle Erkenntnisse zur Unterstützung einer qualitativen Weiterentwicklung der Kinderschutzarbeit liefern. Damit dieses Wissen für die konkrete Qualitätsentwicklung genutzt werden kann, bedarf es jedoch der Klärung, in welcher Form und auf welche Weise die aus Fallanalysen gewonnenen Erkenntnisse an Institutionen und Fachkräfte im Kinderschutz weitergegeben werden können, sodass diese tatsächlich zu einer qualitativen Verbesserung der Kinderschutzarbeit beitragen.

Bisher scheint sich der Praxistransfer in diesem Bereich heterogen und wenig systematisch zu gestalten. Nach Abschluss einer Fallanalyse erfolgt oftmals eine Beschreibung des Analyseprozesses sowie der Ergebnisse in Form eines Berichts, der in einigen Fällen veröffentlicht und der Fachwelt auf diese Weise zugänglich gemacht wird. Es gibt jedoch keine Verständigung zwischen Praxis und Wissenschaft darüber, wie Abschlussberichte zu Fallanalysen inhaltlich ausgerichtet und strukturiert sein sollten, damit sie von der Fachpraxis rezipiert werden. Zudem gibt es bisher keine Strategie, wie die aus verschiedenen Fallanalysen gewonnenen Erkenntnisse systematisiert und aufbereitet werden können, um sie in geeigneter Form an die im Kinderschutz handelnden Akteurinnen und Akteure zu vermitteln.

Vor diesem Hintergrund möchten wir uns im Rahmen des *Fachgesprächs zum Kinderschutz 2019* mit dem Thema „Transfer von Ergebnissen aus Fallanalysen in die Praxis – Herausforderungen einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung im Kinderschutz“ befassen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Praxis, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Landes- und Bundesebene, zu deren Aufgaben die Unterstützung der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz gehört, möchten wir Möglichkeiten, Herausforderungen und Chancen eines sinnvollen und wirksamen Praxistransfers diskutieren.

#### **Termin:**

25. März 2019: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

26. März 2019: 09:00 Uhr bis 14:30 Uhr

#### **Ort:**

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Nockherstraße 2, 81541 München

## Programm

**Montag, 25. März 2019**

<b>Ab 10:00</b>	<b>Ankommen, Begrüßungskaffee</b>
<b>10:30 - 11:00</b>	<b>Begrüßung / Vorstellungsrunde</b> Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI) Mechthild Paul, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
<b>11:00 - 11:30</b>	<b>Ansätze und Erfahrungen mit dem Transfer von Ergebnissen aus Fall- bzw. Fehleranalysen in die Weiterentwicklung eines Arbeitsfeldes</b> Aline Dittmann-Wolf, NZFH, DJI
<b>11:30 - 12:30</b>	<b>Erfahrungen mit dem Praxistransfer auf kommunaler Ebene</b>  <b>Der Fall „Anna“ in Königswinter</b> Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität Koblenz Landau Christian Weuthen, Pädagogischer Leiter, stellv. Servicebereichsleiter, Stadt Königswinter
<b>12:30 - 13:30</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>13:30 - 15:30</b>	<b>Erfahrungen mit dem Praxistransfer auf kommunaler Ebene</b>  <b>Das „Kellerkind“ in Bad Segeberg</b> Prof. Dr. Reinhart Wolff, Kronberger Kreis für Dialogische Qualitätsentwicklung e. V. Manfred Stankat, Jugendamtsleiter, Kreis Segeberg Dagmar Kristoffersen, Fachstelle Kischu & QE, Jugendamt Kreis Segeberg  <b>Der Fall „Leyla“ in Stuttgart</b> Christine Gerber, Susanna Lillig, NZFH, DJI Barbara Kiefl, Wulfhild Reich, Jugendamt Stuttgart
<b>15:30 - 16:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16:00 - 17:00</b>	<b>Erfahrungen mit dem Praxistransfer auf kommunaler Ebene</b>  <b>Der Fall „Alessio“ im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b> Dr. Heinz Kindler, DJI Christine Gerber, Susanna Lillig, NZFH, DJI Jan Schulz, Fachbereich Soziale Dienste, Jugendamt Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
<b>17:00 - 18:00</b>	<b>Abschlussdiskussion:</b> Gelingensfaktoren für den Praxistransfer auf kommunaler Ebene

**Dienstag, 26. März 2019**

<b>09:00 - 09:15</b>	<b>Rückblick auf den Vortag und Einführung in den zweiten Tag</b>
<b>09:15 - 10:15</b>	<b>Erfahrungen mit dem Praxistransfer auf Länderebene</b> <b><i>Qualitätsentwicklung im Kinderschutz in Baden-Württemberg</i></b> Steffen Erb, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Dr. Heinz Kindler, DJI
<b>10:15 - 10:30</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>10:30 - 11:30</b>	<b>Erfahrungen mit dem Praxistransfer auf Länderebene</b> <b><i>Die Jugendhilfeinspektion der Freien und Hansestadt Hamburg</i></b> Kerstin Piehorsch, Jugendhilfeinspektion, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg Prof. Dr. Kay Biesel, Fachhochschule Nordwestschweiz für Soziale Arbeit Prof. Dr. Heinz Messmer, Fachhochschule Nordwestschweiz für Soziale Arbeit
<b>11:30 - 12:15</b>	<b>Mittagsimbiss</b>
<b>12:15 - 13:30</b>	<b>Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung von Strategien für einen gelingenden Praxistransfer auf kommunaler, Landes- und Bundesebene</b>
<b>13:30 - 14:30</b>	<b>Präsentation und Diskussion der Ergebnisse</b>
<b>14:30</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>